

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

13. - 14. November 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

183, Im Mündungen seiner heiligen Geistes-
ging wieder hinüber zu dem Herrn Commendant,
dankte für die grosten Güte, empfahl ihm die
Frühjahr Anstalt zu seiner Anwesenheit Protection und
Gehorsamkeit, ließ mich wieder zum Disziplin üben, denn
nam einem Frühjahrs Anstalt mit, und dankte durch Anstalt
des gotthel. Herrn P. Disubants Frölichkeit über die Donats
Evangelien, welche mir in Ebenezer geschenkt, an die 23 Frö-
sche Person zum Andenken, nach dem ich Horn seinen ge-
prieht, mir sie so zur Disziplin-erhellung gebrauchte
ten. Am 13 Novemb. Mir sahen sich conträren Wind und
Kamm mit vieler Mühe in die offene Dr. Jesu wider Hon-
der Dr. Brandst. festig über fallen. Ein kleiner Diszi-
plin mit einem Maß schwanden sehr empfindlich aus und
nicht, daß man sich sehr ansehn, ein solches an-
binden muß. Wenn die Wälder ausstrichen, so steigt das
Disziplin mit in die Höhe und fällt aus wieder fruchtbar in
die Tiefe. Ein solches Disziplin hat es noch nicht erfahren
Experto crede Ruperto.

Am 14 Novemb. Der Wind ist sehr stark, sehr stark und
Bitterkeit. Meiner Brandst. nicht zu und Herumschlag Tag
und Nacht motus emeticos. Unser Disziplin-Geist, Hon-
züglig, die aus der Gefangenschaft zurück gekommen, fließen
und schwärzen, daß einem die Haare zu Berge stehen. So
lang es nicht kommt, ermannt und daß ein Anstalt das
Hon der Züchtung; aber so sehr nicht, weil so sehr zu ermannt

184 Nicht zu erwarten. Unter solchem Vollen zu sein, ist gleich
sein wie Honigsaft von dem Eul der Quaal!

Am 15^{ten} Novemb: Zucht war der Wind noch contrair und
brachte uns auf die Fähr in eine Gegend, wo die Spanier
Privateurs fisch auf zu fahnen pflegen, wie unser Capt. sagte.
Unsere Zucht sahen gegen Abend im Disf, so kam uns ab und
näher. Meine Brandfisch fahnen an und erünte fahnen.

Am 16^{ten} Novemb: Wir belagerten an dem und noch kal-
tern Wind. Gegen Abend erünte der Wind stürmisch und brach-
te Disflagration. Unsere Chaloupe ist von allen Seiten über
dem Boden offen, und wann sie von den Wellen berührt
stürzt, wird sie alle mal über und über voll Wasser. Wenn
sie aufsteigt, so fließt das Wasser von allen Seiten wie-
der ab. Gleichsam wie Löcher in einem Stein im
Finnen-Lager voll, und beim Heraussteigen der wird er
erfüllt, dass das alte Disflein nicht schon in diesen Jahr-

erfüllt. Mittwoch 17 Novemb: Regen und Sturm werden
continuieren. Unsere Disflein sind in ganzen Nacht be-
feuchtet im Regen und die Wasser halb gefroren, selbst er-
stoben, und die übrigen vom Leben äußerst sehr in Ungeheuer,
Mühen und Gluck. Unsere Kajüte hat nur Raum für 2
Lagerstätten, eine für den Capt, die andere für mich. Ein kalter
nötigte mich alle meine wollenen Kleider samt dem Roquetor an
zu legen, und die mich die Brandfisch überfiel, was ich
mich in der vollen Kleidung auf dem Lager, und in der